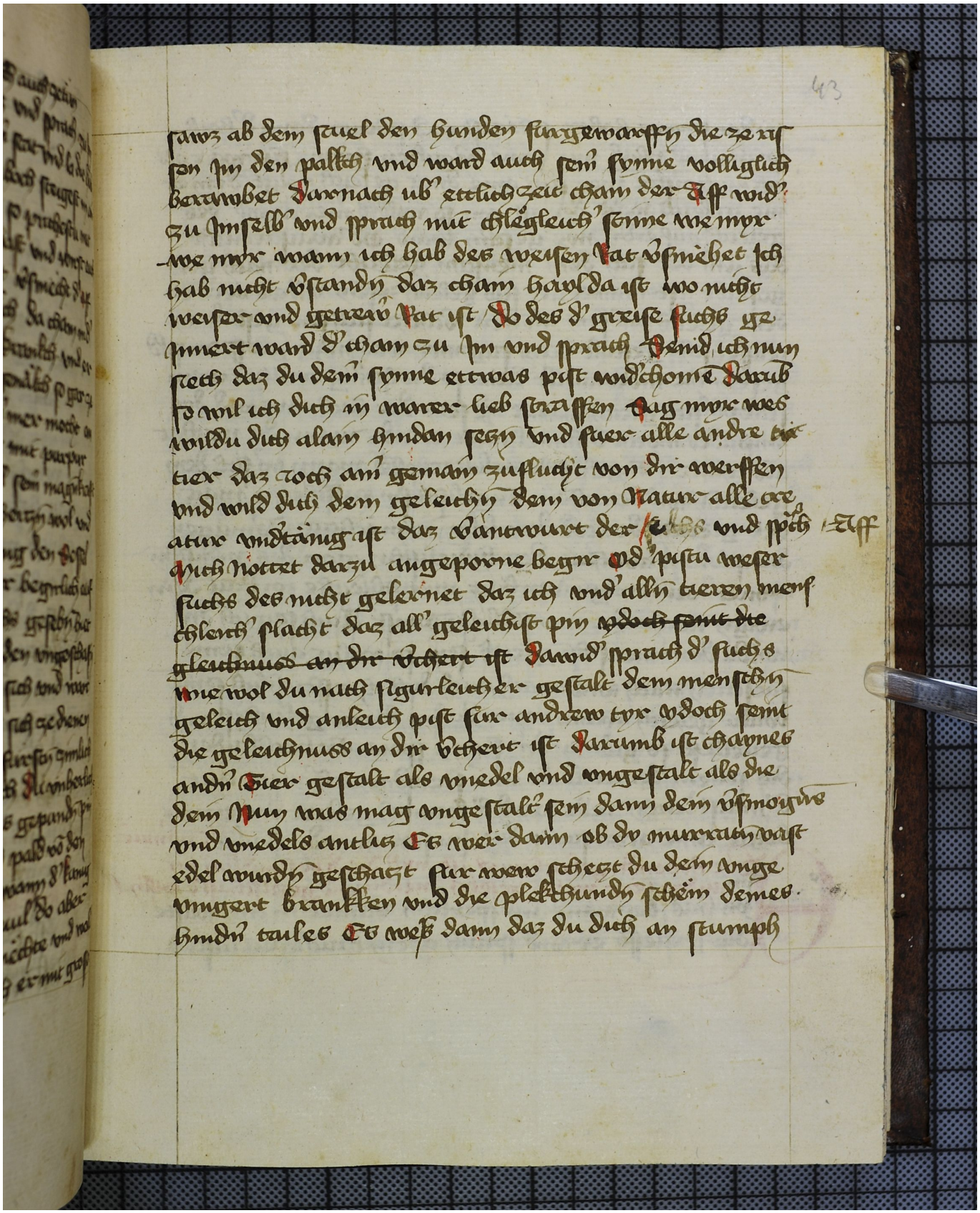
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



43

sawz ab dem stuel den hunden fur geworffen die zer
ren sy den paltch vnd ward auch sein symme volliglich
berawbet darnach ub' etlich zeit cham der Aff wid'
zu ym selb' vnd sprach mit chlegleich' stimme we myr
we myr wann ich hab des weysen rat vsmiehet sich
hab nicht vstandn daz cham hawl da ist wo nicht
weyser vnd getrew rat ist do des d' greise fuchs ge
merkt ward d' cham zu im vnd sprach dumid ich nun
sich daz du dem symme ettwas pist wid'chomen darub
so wil ich dich in water lieb strafen dauz myr wes
wildu dich alam hindan sezn vnd fuer alle andre tier
tier daz doch ain gemain zuflucht von dir werffen
vnd wild dich dem gleichn dem von Natur alle cre
atur vndtanig ist daz Gantzwurt der Elff vnd poch
pich Nottet darzu angeporne begir od' pistu weser
fuchs des nicht gelernet daz ich vnd' allen tieren menn
chlerch' slacht daz all' gleichst pin ~~wdoch semt die~~
~~gleichnuss an dir bekert ist~~ Darwid' sprach d' fuchs
wie wol du mich figurleicher gestalt dem menschen
gleich vnd anleich pist fur andrew tier wdoch semt
die gleichnuss an dir bekert ist Darumb ist chaynes
andn' tier gestalt als vnedel vnd vngestalt als die
dem ~~Nun~~ was mag vngestalt sein dann dem vsmoyds
vnd vnedels antlitz Es wer dann ob du murrain vast
edel wundn geschaft fur wew schezt du dem vnge
vmgert brantfen vnd die plettchundn schein demes
hindn tales Es wes dann daz du dich an stumph